

Wichtiger Hinweis zum aktuellen Stand der Wissenschaft



"Zuverlässigkeit, Engagement und eine solide Herangehensweise schützt uns vor wirtschaftlichen Blasen. Deutsch sein heißt nie "nur showing off". Was sie zeigen ist was sie tatsächlich tun können."

(Jürgen Mayer H, Monocle 3,2013)

Wir bitten Sie, diese Informationen sorgfältig zu lesen. Wir möchten keine falschen Erwartungen wecken.

1. Multiple Faktoren können die Ursache einer Krankheit sein und müssen von einem Therapeuten behandelt werden. Mit dem ALCAT TEST wird weder eine Diagnose gestellt, noch handelt es sich um eine Behandlung oder ein Heilverfahren, das eine Heilung oder Linderung bestimmter Symptome versprechen kann.

2. Der ALCAT TEST identifiziert zelluläre Reaktionen vornehmlich der angeborenen Immunabwehr auf Lebensmittel und Zusatzstoffe. **Wissenschaftlich ist es bisher nicht (vollständig) möglich, molekularbiologisch zu beweisen, dass die vom ALCAT TEST festgestellten Reaktionen (mit)ursächlich für die auf der Website erwähnten Erkrankungen sind. Das ALCAT TEST Verfahren ist daher nicht nach der deutsch medizinisch-juristischen Sichtweise laut §9 des HWG (Heilmittelwerbegesetz) wissenschaftlich/schulmedizinisch anerkannt.**

In über 24 internationalen Studien zum ALCAT TEST und einer großen Fülle an ärztlichen Anwendungsbeobachtungen konnte bisher gezeigt werden, dass mit Hilfe der gezielten testbasierten Ernährungsumstellung positive Ergebnisse erzielt werden konnten. Dies gibt Anlass zur Annahme, dass Reaktionen der angeborenen Immunabwehr durch Lebensmittel an vielen chronisch auftretenden Symptomen wie Durchfall, Verstopfung, Blähungen, Hauterkrankungen und Stoffwechselkrankheiten oder auch Fettleibigkeit maßgeblich beteiligt sind. Das heißt, dass unser eigener Körper möglicherweise abwehrend auf bestimmte Stoffe reagiert, die wir täglich zu uns nehmen.

3. Wissenschaftlich ist belegt, dass die angeborene Immunabwehr an vielen chronischen Krankheiten bis hin zu Krebs und Autoimmunität maßgeblich beteiligt ist. Am Themenkomplex „*Angeborenes Immunsystem – Inflammation - Krankheit*“ wurde in den letzten Jahren an verschiedenen internationalen Forschungsinstituten und Universitäten intensiv geforscht. Demnach können Studien zufolge sich diese Erkrankungen in Zusammenhang mit einer dauerhaft aktivierten angeborenen Immunabwehr, daraus folgenden Reaktionskaskaden und Entzündung zeigen:

- **Gastrointestinale Beschwerden:** Durchfall/Verstopfung, Blähungen, Reizdarm, Gastritis (Magenschleimhautentzündung), Reflux assoziierte Malabsorption und/oder Nährstoffdefizite
- **Hauterkrankungen:** Ekzeme, Psoriasis (Schuppenflechte), Ausschlag, Keratosis pilaris (Reibehaut), Urticaria (Nesselsucht)
- **Neurologische und psychische Erkrankungen:** Migräne, Kopfschmerzen, Gedächtnisstörungen, Alzheimer, Chronische Müdigkeit, Stimmungsschwankungen, Depressionen (in Zusammenhang mit dem neuro-endokrinen Immunsystem), ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit/Hyperaktivitätsstörung), Neuropathien (Erkrankungen des peripheren Nervensystems), Autismus, Schizophrenie
- **Atemwegserkrankungen:** Chronischer Husten, Keuchen/Luftröhrenverengung, Sinusitis (Nasennebenhöhlenentzündung)
- **Stoffwechselkrankheiten:** Endokrine/hormonelle Störungen, Adipositas (Fettleibigkeit), Diabetes, metabolisches Syndrom, Unfähigkeit abzunehmen, Gewichtsverlust, Schilddrüsenerkrankungen, Unfruchtbarkeit, unregelmäßige Menstruation
- **Muskulär-skeletale Erkrankungen:** Steife oder wunde Gelenke, Arthritis, Tendinitis (Sehnenentzündung)
- **Immunsystem und sonstige begünstigte Komorbiditäten:** Geschwächter Immunstatus gegenüber viralen Infektionen, Allergien, Autoimmunerkrankungen, Herzproblemen, Tumoren

Auslöser des Prozesses und dauerhafte Trigger sind dem Stand der Wissenschaft zufolge z.B. Bakterien, Viren und Pilze, die entsprechend bekämpft werden (Aktivierung des Systems = die von der Natur vorgesehene Aufgabe des angeborenen Immunabwehr). Auch Stress(hormone) wurden u.a. als adäquate Reize zur Aktivierung des angeborenen Immunsystems untersucht. (Eine Übersicht zu wissenschaftlichen Studien zu den genannten Erkrankungen in Zusammenhang mit dem angeborenen Immunsystem finden Sie in unserem Downloadbereich).

4. Wissenschaftlich ist aber noch nicht abschließend gesichert, ob auch Lebensmittel(-zusätze) ursächliche Reizstoffe sein können, um Signalübertragungswege des angeborenen Immunsystems zu aktivieren. Dafür sprechende Beweise lassen sich jedoch in wissenschaftlichen Studien zu Gluten finden, in denen 2011 und 2012 ein direkter Zusammenhang von Glutenaufnahme (Getreideprodukte) und einer Aktivierung der angeborenen Immunabwehr nachgewiesen wurde (Sapone et al. 2011; Carroccio et al. 2102).